

VORTRAG

Quo vadis USA?

Zur aktuellen Lage der Politik in der ältesten Demokratie.

Montag, 24. Juni 2024



Trumps rallies sind in diesem Sinne mehr als simple Wahlkampfveranstaltungen, vielmehr sind sie Orte einer konkreten Retrotopie. Sachfragen und spezifische politische Vorschläge sind ebenso nebensächlich wie der Wahrheitswert von Trumps Parolen. Dass hier aber jemand öffentlich sagt, was man stets dachte, nicht sagen zu dürfen, ist die Grundlage von Trumps affektiver Ökonomie.

Simon Schleusner in: Lars Koch, Tobias Nanz, Christina Rogers (Hrsg.): *The Great Disruptor. Über Trump, die Medien und die Politik der Herabsetzung*, Wiesbaden 2019, 66

Foto: Tibor Janosi Mozes auf Pixabay 1547274

Das politische Leben im Land mit der ältesten demokratischen Verfassung steht vor gewaltigen Aufgaben und Herausforderungen: Parteipolitische und gesellschaftliche Polarisierung, Blockaden in der Gesetzgebung, Überschuldung. Dazu ein ehemaliger und populistischer Präsident, der Wahlresultate nicht akzeptiert, der einem gewaltsamen Mob beim Sturm auf das Parlament keinen Einhalt gebietet, der die transatlantische Partnerschaft, außenpolitische Normen und schlicht Fakten ignoriert und trotzdem mit Aussichten auf Erfolg wieder ins Weiße Haus einziehen will. All dies und vieles andere mehr bringt frühere Gewissheiten ins Wanken. Was ist also los in den USA? Entlang dieser Leitfrage bietet der Vortrag eine Bestandsaufnahme des demokratischen Systems und der aktuellen Politik in den Vereinigten Staaten.

- Termin** Montag, 24. Juni 2024, 19 Uhr
- Ort** Augustinum Freiburg, Weierweg 10, 79111 Freiburg
- Referent** Dr. Christoph Haas, Akademischer Oberrat, Seminar für Wissenschaftliche Politik der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- Kosten** 7,-€, erm. 5,-€

Seminar-Nr. 51/26a/24